

**EINWOHNERGEMEINDE
3309 KERNENRIED**

Informationen Coronavirus Diverses

Kernenried, 7. April 2020

Der Gemeinderat

Zibele u Flöcku mitem Fülü

Scho sit einige Monet geit d'Miriam mit zwöine chlinere Hündli vo Nachbara ga spaziere. Z'einte häubrunne Tierli het ganz churzi Häärli u längi Bei. Es isch ender e chli es närvöses u cha sich kei Sekunde stiu häbe. Mit däm isch d'Miriam aube veiechlei beschäftigt u mängisch muess si mitim ou chli schimpfe. Es ghört are eutere Frou grad vis à vis vorem Daheim vor Miriam. Z'angere gseht us wine z'chli gratne Äntlibuecher Sennehmung u die si ja scho vo Natur us nid so gross. Öbs würtlech e so eine isch, het niemer so genau gwüsst. Är isch typischerwys schwarz, brun wyss gfärbt, äbe wie die Äntlibuecher si. Im Vergleich zum zwierblige häubrunne Hündli, isch är ganz e ruhige u gmüetleche Charakter. Viellech ou wüu är scho chli es euters Semeschter isch u aube gli mau müed wird. Dä Senior ghört are junge Familie, wone scho vor einige Jahr usem Tierheim ghout het. Sie wohne grad im Huus näbe däm wo d'Miriam wohnt. Es si übrigens beides Mändli. Z'Häubrunne heisst Zibele u dr Gfläckt isch dr Flöcku. Flöcku aus Name chamersech erkläre, wüu das Hündli e wysse Fläck ufder Bruscht het, wo wine Schneeflocke usgseht. Wie dass Zibele zu sim Name chunnt, het niemer gwüsst. Viellech wüu är mit sire asträngende Art eim ou die einti oder angeri Träne chönnt vürelöcke. Sowou Zibele wie ou dr Flöcku si aber sehr liebi Hündli gsi u hei weder amene angere Tierli no ade Lüt öbbis gmacht.

D'Miriam isch zähjährig u geit grad i die vierti Klass. Mitem ga Hündli usfühere verdienet sie sich pro Mau zwöi Zwänzgi, je eis vo beidne Hundebesitzer u mängisch gits no es Schöggeli derzue. Das Gäud tuet das Modi immer schön brav zum Spare ines Houzschächteli. Dert ligt ungerdesse scho veiechlei es Hüffeli Münz binenang. Das Ahüffe het natürlich e guete Grund, wüu d'Miriam nüt am Zuefau überlaat. Sie het nämlich im Sinn e spezielle Fülü mit däm Ersparte z'houfe. Eine mitere goudige Fädere wo chlini Röseli igraviert het. Am Dunkurosarote Griff si zudäm goudegi Rosebletter ufdruckt. Ire wysse verzierte Schrift chamer dert ou si Name, für es paar zuesätzlechi Fränkli, la drufmache. Was säbstverständlech bir Miriam derzue ghörti.

Es isch e trüebe u chüele Früheligstag u Mittwuch am Nami, wo d'Miriam mit meh aus gnue gsammetem Gäud u ihrem Mueti is grössere Nachbardorf i Papeterie geit. Sie si e gueti Haubstung z'Fuess ungerwägs, bis sie dert si. Während däm ir Papeterie dr Name vor Miriam ufe Fülü gschriebe wird, geit sie mitem Mueti ga ichoufe. Nachem Poschte gö sie no zäme is Tea-Room öbbis ga treiche. Das isch öbbis, wo sie nume drü bis vier Mau im Jahr zäme chöi mache, aber aui Mau e riese Spass unes bsungrigs Erläbnis für d'Miriam isch. Zu auem zueche überchunnt sie de vor Bsitzerin dert no es Gützi derzue gschänkt. Das gniesst d'Miriam immer i voue Züg u mit jedem einzelne Brösmeli. Aschliessend si sie bir Papeterie dr nöi Fülü vor Miriam ga abhole. Sie isch mega stouz uf ihri Errungeschafft u treit dä bi sich im Ruckseckli wie wenn's dr wärtfouscht Schatz uf dere Wäut wär. Di zwe Dame gö de bim

verbiloufe no gschnäu id Drogerie, wüu z Mueti no es paar Chrüttli für Tee brucht. Dert gseht d'Miriam es Cartöngli mit wunderschön verzierte Pfläschterli. Bide einte si die ungerschiedlechschte Bärgblüemli u bide angere verschedeni Traktore ufdruckt. Offesichtlech ei Serie für Meitschi und die angeri Serie für Giele. Da d'Miriam no fürigs gäud het, erloubt ihre z'Mueti sones Cartöngli mit Pfläschterli z'gänggele.

Ufem Heiwäg chöme sie amene Chinderspieuplatz verbi u wüu sie guet ir Zyt si, mache die zwöi dert e Zwüschestop. E ganzi tschuppäle Ching spieut hie z'friede uf, um u i dene Spieugrät. Plötzlech chöme die Ching ire riese Ufregig zude erwachsene Eutere, wo ufde Bänkli zäme plöiderle, gsprunge u si ganz verwirrt. Eine vo de Giele het sich e Schnatte Hut am Finger furtgrisse u es het henne blüetet. Z'Mami vo däm Buebu het mitere Fläsche suberem Wasser die Verletzig afe zersch mau suber gwäsche u het när wöue e Naselumpe drumliere, damit kei Dräck me dri chunnt u z'blüete ufhört. D'Miriam het aber sofort us ihrem Ruckseckli ihres Cartöngli mit Pfläschterli füregno u dere Muetter häregstreckt. Einisch chöit Dir rate, weles Süsche dä Gieu ufde Pfläschterli usgläse het. Genau, eis mitemene Traktor u zwar dä mite gröschte Redli. D'Muetter vom Gieu het sich hätzlich bedankt u het ou d'Adrässe vor Miriam wöue ufschriebe, wüu z'Mueti dere Frou verzeut het, dass d'Miriam die Pfläschterli ersch grad säuber kouft het. Sie hät ar Miriam de zum Danke säge, öbbis wöue zueschicke. Wüu süsch niemer öbbis zum Schriebe het derbi gha, het ou wieder d'Miriam ihre äbefaus nigu nagu nöii Fülü füre ghout. D'Muetter vom Gieu het das exklusive Schriebgrät bewunderet u gmeint es sigi e Ehr, die erschte paar Wörter mit däm dörfe z'schriebe. D'Miriam het dä Schrieber grad sofort wieder i ihres Ruckseckli zu de räschtliche Pfläschterli gleit. Uf dä Schreck abe, si du ou aui eis um z'angere gäge daheime verschwunde.

Wo die zwe Dame vo ihrem Usgang hei cho si, het d'Miriam ihrne eutere Gschwüschterte ihri zwe Schätz, dr Fülü u Pfläschterli wöue zeige. Pfläschterli het sie z'ungerscht im Rucksack füreknüblet. Dr Fülü isch aber nümme drinne gsi. Sie het ou gmerkt, dass dr Rissverschluss vom Rucksack offe isch. Ihre isch schier z'chline Härzli blibe stah. Sehr wahrschinlech het sie bim Spieuplatz vergässe dr Rucksack zue z'mache, nachdäm sie dr Fülü wieder dri versorget het gha. Die ganzi Familie isch dr Wäg zum Spieuplatz miter Miriam zäme no eis abglüffe u aui hei nach däm verlorne Utensieu gsuecht. Leider ohni Erfoug. Da isch d'Miriam ganz fescht trurig gsi u het fasch die ganzi Nacht müesse gränne. Da het aues Tröschte vor ganze Familie nüt gnützt.

Am nächschte Tag isch d'Miriam, wie sie mite Hundebesitzer scho lenger veribart het gha, ga d'Zibele u dr Flöcku usfühere. Die zwe si ganz lieb gsi u hei no besser gfouget aus sie süsch scho tüe. Müglecherwys hei sie gmerkt, dass es ar Miriam nid so guet geit u sie immer no trurig isch. E Biz am Waudrand entlang si die Drü dr glich Wäg glüffe, wie sie am Vortag is Nachbardorf zrüggleit hei gha. Bi auem guete Fouge, si die beide Hündli plötzlech dervo

gsprunge u si, wie wenn sie e Fährte hätte, miter Nase z' Bode im Wäudli verschwunde. D'Miriam isch mitemene grosse Chlupf, wüu die so öbbis süsch nie mache, hingedrigsecklet. Sie het die zwe Vierbeiner aber gli usde Ouge verlore u d'Miriam het dänkt, «nid das ou no». Aber nach drei, vier Verschnufer si die zwe Schlawiner wieder uftoucht u si imene lockere Trab u ufgerichtem Chopf a ihre entgägeglüffe. Dr Flöcku het derbi öbbis ir Schnure treit u het's vorder Miriam a Bode gleit. Es isch tatsächlech z'Schachteli mitem nöie Füli. D'Miriam hets vor Fröid chum chönne fasse. U dr Füli het keis einzigs Chräbbeli gha, wie wenn nie öbbis passiert wär. Wo sie daheime isch gsi, het sie für die beide Hündli je es Wienerli usem Chüeschrank ghout u het ihne so MERCI gseit. Dä Füli het vo denn a ar Miriam immer e guete Diensch da u het sie bis wyt über d'Schueuzyt us begleitet.

Gemeinderat

Liebe Kernenriederinnen
Liebe Kernenrieder

Nach wie vor sind wir in einer schwierigen Situation und der Virus hält uns fest im Griff. Seit Wochen mit geringem Kontakt zu den Liebsten, Freunden und Kollegen haben wir uns schon etwas an die ungewohnte Lebensweise gewöhnt. Trotzdem geht die Bevölkerung mit dem Ausnahmezustand sehr unterschiedlich um. Einige Menschen arrangieren sich damit besser und andere tun sich sichtlich schwer, was selbstverständlich auch mit den jeweiligen Umständen jedes einzelnen zu tun hat. Wichtig ist dabei, dass wir uns alle gegenseitig, wie bis anhin, unterstützen und für einander da sind.

Wie lange wir noch durchhalten müssen, ist ungewiss und wohl auch den Spezialisten nicht ganz klar. Schlussendlich sind es viele Faktoren, die berücksichtigt werden müssen und es ist nicht einfach die richtigen Entscheidungen zu treffen. Meiner persönlichen Ansicht nach, wurde bisher richtig vorgegangen. Erste Priorität hat die Gesundheit der Menschen, denn ohne diese, wird auch alles andere nicht funktionieren.

Gerade in der jetzigen Zeit, ist auch das Vereinsleben ein wichtiger Pfeiler in unserer Gesellschaft. Auch wenn wir uns nicht wie üblich treffen und den gemeinsamen Interessen nachgehen können, bestehen dadurch wichtige Verbindungen untereinander. Diese können besonders heutzutage auch mit den elektronischen Medien aufrechterhalten und gepflegt werden. Nutzt diese Möglichkeiten und profitiert von den gemeinsamen Beziehungen.

Nun steht wohl die spektakulärste Osterzeit vor der Türe, die jeder von uns erlebt hat. Auch diese werden wir gemeinsam meistern und das Beste daraus

machen. Nehmt Eure Handys und Telefonapparate zur Hand und telefoniert doch einfach mit all den Menschen, die Euch nahestehen. Jeder von diesen wird sich sehr darüber freuen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch trotz allem frohe Ostern.

Herzliche Grüsse
Adrian Zemp
Gemeinderatspräsident

Sammelstelle «brings!»

Die Anlieferung kann **nur noch auf Voranmeldung** über das Buchungssystem auf www.brings.ch erfolgen.



Benötigen Sie Hilfe bei der online-Voranmeldung? Melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung Kernenried.

Anlieferung mit Kundenkarte

1. Nehmen Sie ein Wägeli oder einen Container und deponieren Sie Ihre Abfälle darin
2. Fahren Sie mit dem Wägeli / Container zur Scanstation und scannen Sie dort Ihre Kundenkarte
3. Scannen Sie anschliessend den Barcode auf Ihrem Wägeli / Container
4. Stellen Sie das Wägeli / den Container in die Abgabezone vor dem Tor
5. Wir gewähren Ihnen „Pandemie-Kredit“
Während dem Notstand stellen wir Ihnen das kostenpflichtige Material erst in Rechnung, sobald der Gesamtbetrag Ihrer Anlieferungen mehr als Fr. 25.- beträgt.

Anlieferung ohne Kundenkarte

Benutzen Sie bitte die Klingel oder rufen Sie folgende Nummer an: 034 445 30 80.

Waldputzete

Die Waldputzete vom Samstag, 25. April 2020 findet **nicht statt**. Über ein allfälliges Verschiebedatum wird zu gegebener Zeit informiert.

Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung bleibt vorläufig wie gewohnt offen:

Montag	8.00 Uhr bis 11.30 Uhr	13.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr bis 11.30 Uhr	geschlossen
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	7.30 Uhr bis 11.30 Uhr	13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	geschlossen	geschlossen

Damit die Abstandsregeln eingehalten werden können, soll sich nebst dem Personal nur 1 Person im Schalterbereich aufhalten. Weitere Personen werden gebeten, draussen zu warten.

Anrufe werden auch ausserhalb der Öffnungszeiten entgegengenommen. Wenn Sie Hilfe benötigen oder bei Anliegen jeglicher Art können Sie uns gerne unter Tel. 031 767 73 81 oder verwaltung@kernenried.ch erreichen.

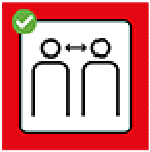
Verschiedene Institutionen aber auch Private bieten zusätzliche Hilfe und Dienstleistungen an. So gibt es z.B. eine Whatsapp-Gruppe «Support Kernenried». Die Mitglieder der Gruppe haben sich anboten, je nach Möglichkeit Ihren Mitmenschen zu helfen. Die Gemeindeverwaltung wird gerne vermitteln.

Links

Informationen des Gemeinderates:	www.kernenried.ch
Informationen Schule Kernenried-Zauggenried:	www.schulekernenried.ch
Informationen des Kantons:	www.be.ch/corona
Informationen des Bundes:	www.bag.admin.ch

www.covidtracker.ch – Ihre Daten können helfen, Leben zu retten.

So schützen wir uns



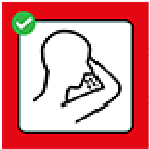
Abstand halten



gründlich Hände waschen



Händeschütteln vermeiden



in Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen



jetzt zu Hause bleiben



nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder
Notfallstation

Gemeinsam mit Verantwortung und Solidarität.

Cuminaivlamain cun responsabladad e cun solidaritad.

WIR NUS NOUS ION

Ensemble, responsables et solidaires.

Insieme, responsabili e solidali.

**Gemeinsam gegen das neue Coronavirus.
Informationen auf bag-coronavirus.ch**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP

Ant316/6014